

## Das Potential einer grossen Fachgesellschaft nutzen

# Qualität verbindet

Johannes Brühwiler<sup>a</sup>, Jean-Michel Gaspoz<sup>b</sup>, François Héritier<sup>c</sup>, Marc Müller<sup>d</sup>, Lukas Zemp<sup>e</sup>

<sup>a</sup> Leiter der Arbeitsgruppe Qualität SGAIM, <sup>b</sup> Vorsteher des SGIM-Präsidiums, <sup>c</sup> Präsident SGAM, <sup>d</sup> Präsident MFE, <sup>e</sup> SGIM-Generalsekretär/Geschäftsstellenleiter

Mit der Gründung der neuen Fachgesellschaft für Allgemeine Innere Medizin (SGAIM) sind deren Aufgaben zu definieren und zu ordnen. Dabei eröffnet sich die Chance, die verbindenden Elemente auch im Qualitätsbereich zu stärken.

Die Allgemeine Innere Medizin (AIM) hat als übergreifendes Fach die Möglichkeit, der zunehmenden Fragmentierung der Medizin ein integrierendes Konzept gegenüber zu stellen. Neu sind Spitalärzte, Hausärzte und Spezialisten als Doppeltitelträger in einer gemeinsamen Fachgesellschaft unterwegs. Unterwegs sein bedeutet, das Ziel des gemeinsamen Weges zu definieren und auch die Wegmarkierungen, an denen man innehalten soll, um zu überprüfen, ob man den richtigen Weg gewählt hat und dieser auch zum formulierten Ziel führt.

### Thema Qualität in aller Munde

Das Thema Qualität in der Medizin hat in der Öffentlichkeit in den letzten Jahren einen grossen Platz eingenommen. Entsprechend haben sich Politik und Verwaltung an der Diskussion beteiligt. Der Vorschlag des Bundes für ein nationales und zentral gesteuertes «Institut für Qualität» stiess auf breite Ablehnung. Wenn wir eine dezentrale Lösung anstreben, sollten wir uns aktiv an der Gestaltung der Prozesse beteiligen. SGIM, SGAM und MFE haben deshalb beschlossen, als gemeinsames Projekt eine Qualitätskommission zu bilden, die bereits mit der Gründung der neuen Fachgesellschaft SGAIM operativ werden soll. Damit gibt es keine Verzögerung, und die laufenden Arbeiten können nahtlos weitergeführt werden. Ähnlich der Schweizerischen Akademie für Qualität in der Medizin (SAQM) der FMH soll die Kommission Qualität der SGAIM vernetzen, koordinieren, Synergien nutzen und Doppelspurigkeiten vermeiden.

### Berücksichtigung aller Qualitätsaspekte

Eine umfassende Sicht auf alle Aspekte der Qualität bildet die Grundlage der geplanten SGAIM-Qualitätsaktivitäten. Sie sollen einen erkennbaren Nutzen für Patienten, Ärzte, Institutionen und die ganze Gesellschaft erbringen. Die Chancen, die sich dadurch eröffnen, sind evident: Eine umfassende Sicht lässt die Bereiche erken-

nen, wo der grösste Bedarf besteht und wo der grösste Nutzen erzielt werden kann. Schnitt- und Nahtstellen zwischen den verschiedenen Anspruchsgruppen (Stakeholder) im Qualitätsbereich können gezielt verbessert werden. Die Allgemeine Innere Medizin wird dadurch in einem zunehmend fragmentierten Umfeld gestärkt. Die Vernetzung von Universitätskliniken, Hausarztinstituten, Spitälern, Doppeltitelträgern und Hausärzten birgt ein grosses Potential: Lokale Projekte können überregional durchgeführt werden, Erfahrungen aus Projekten werden schneller ausgetauscht und Neuerungen können gezielt in die Praxis eingebracht werden. Das Thema Qualität kann einfach in die bestehenden SGIM-, SGAM- und KHM-Kongresse eingebracht werden, wobei die Ressourcen gezielt eingesetzt werden können. Eine derart grosse Fachgesellschaft wie die SGAIM wird eine relevante Bewegung auf ein gemeinsames Ziel bewirken können.

### Systematische Planung und Umsetzung

Nach der Erarbeitung eines formalen Reglements für die Kommission soll der Fokus primär auf die Bestandsaufnahme der laufenden Aktivitäten und die Formulierung der Ziele gerichtet werden. Die Frage «Wer macht was?» kann dann anhand der Zielsetzungen recht einfach beantwortet werden. Eine kleine und gemischte Arbeitsgruppe bestehend aus Spitalinternisten und Hausärzten mit Jacques Donzé, Philippe Luchsinger, Adrian Rohrbasser und Johannes Brühwiler als Leiter der Arbeitsgruppe Qualität SGAIM hat sich erste Gedanken zum Qualitätskonzept gemacht. Geplant ist, per Mitte 2015 ein Qualitätskonzept für die Allgemeine Innere Medizin (AIM) vorzulegen, das dann in den zuständigen Gremien zur Vernehmlassung gelangt. Die Vorstände von SGIM, SGAM und MFE haben beschlossen, dieses Projekt gemeinsam zu unterstützen, und damit einen bedeutenden Schritt in die Zukunft gemacht. Dafür sei allen Beteiligten herzlich gedankt.

Redaktionelle  
Verantwortung:  
Lukas Zemp, SGIM

Korrespondenz:  
Lukas Zemp  
Generalsekretär SGIM  
SGIM, Schweiz. Gesellschaft  
für Allgemeine Innere  
Medizin  
Postfach  
4002 Basel  
lukas.zemp[at]sgim.ch